Studienkreis
für Tourismus und
Entwicklung e.V.

Presse-Information
Nr. 03/2024

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V.

Bahnhofstraße 8
82229 Seefeld

Tel. +49 8152 99901-0
Fax +49 9152 99901-66

info@studienkreis.org
www.studienkreis.org

Vorstand Hans Ulrich Schudel
GF Claudia Mitteneder

Vereinsregister Nr. 100 542
Amtsgericht München

USt-ID DE 811659075

»TO DO Award« geht nach Ecuador und Indien

»Community Tourism Yunguilla« und »Fernweh Fair Travel – Uplifting Communities« erhalten TO DO Award 2024 | beide Projekte vorbildhaft im „responsible management of natural ressources“ | sozialverantwortlicher Tourismus eröffnet Zukunftsperspektiven

Seefeld, 14.02.2024 – Der international renommierte Preis für sozialverantwortlichen Tourismus geht in diesem Jahr zu gleichen Teilen an das Projekt »Community Tourism Yunguilla« in Ecuador sowie an »Fernweh Fair Travel – Uplifting Communities« in Indien. Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung ehrt mit dem TO DO Award seit 1995 Initiativen, die Partizipation und Mitsprache von Einheimischen bei touristischen Projekten und Angeboten ermöglichen. Beide Preisträger erfüllen die Kriterien des Preises in vorbildhafter Weise und sind beispielgebend für entwicklungspolitische Veränderungen im Kontext von Reisen und Begegnungen.

»Community Tourism Yunguilla« – es geht auch anders!

Das Projekt »Community Tourism Yunguilla« steht seit fast 30 Jahren für eine kontinuierliche Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen einer ganzen Dorfgemeinschaft durch touristische Angebote. Die Initiator:innen des Projekts hatten von Beginn an den „verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen“ zum Kernanliegen ihres Vorhabens erklärt. Der Erfolg des Vorhabens speist sich nicht zuletzt aus dem Ansatz, der die gesamte Gemeinschaft und das soziale Umfeld der Region aktiv in Planung und Umsetzung – sowie in Ertrag und Weiterentwicklung einbindet.

Den etwa 250 Einwohner:innen der Gemeinschaft ist es in den zurückliegenden drei Jahrzehnten gelungen, den grassierenden Raubbau an den umliegenden Wäldern zu stoppen und sukzessiv eine Aufforstung durchzuführen. Hinzu kamen weitere wirksame Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und der Ressourcen, sodass sich das Gebiet inzwischen in

eine attraktive Destination für Ökotourismus entwickelt hat; sie wurde darüber hinaus Teil des UNESCO-Biosphärenreservats „Chocó Andino de Pichincha“.

Yunguilla liegt in einer Nebelwald-Region der Anden. Das Dorf wird nach den erfolgreichen Anstrengungen der letzten Jahre wieder von einem rund 8.000 Hektar großen artenreichen Wald umgeben. In diesem Umfeld werden den Besucher:innen Exkursionen auf historischen Inka-Pfaden oder geführte Touren durch den Nebelwald angeboten – als Tages- oder Mehrtagesaufenthalte. Im Rahmen von Homestay-Programmen können die Gäste in die Lebenswirklichkeit der Dorfgemeinschaft eintauchen; durch das Wohnen und Übernachten bei unterschiedlichen Familien, gemeinsame Mahlzeiten und Teilnahme am Arbeitsalltag lernen die Besucher:innen den verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen kennen und wertschätzen; eine authentische und herzliche Gastfreundschaft inklusive.

»Fernweh Fair Travel – Uplifting Communities« bekämpft soziale Benachteiligung

Der zweite TO DO Award 2024 geht an »Fernweh Fair Travel – Uplifting Communities« in der Region Gopeshwar-Chamoli im indischen Bundesstaat Uttarakhand. Fernweh Fair Travel bietet Reisen im Himalaya, einem Gebiet, das durch eine enorme Artenvielfalt in Flora und Fauna gekennzeichnet ist und mehrere Wildschutzgebiete umfasst. Die Täler werden vor allem für Landwirtschaft, Forellenzucht und Pilgerfahrten genutzt. In den letzten Jahren hat sich die Region darüber hinaus zu einem attraktiven Trekking-, Vogelbeobachtungs- und Wellnessgebiet (Yoga und verschiedene Formen der Meditation) entwickelt.

Die Gründerin von Fernweh Fair Travel stammt ursprünglich aus dieser traditionell geprägten, konservativen Region, hat jedoch an verschiedenen Orten gelebt und ist alle drei Jahre umgezogen. Armut und soziale Benachteiligung sind in vielen Teilen der Region vorherrschend. Die Mission und Vision des Projekts war es, wirtschaftlich benachteiligten Frauen, hauptsächlich Witwen und Opfer häuslicher Gewalt, Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen, während den Gästen gleichzeitig unvergessliche Erlebnisse geboten werden. In dieser Region gab es bislang kaum oder gar keine

Arbeitsplätze, die es ihnen ermöglichen würden, ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Die Gründerin erkannte das touristische Potenzial in der landschaftlichen Schönheit und der einzigartigen Kultur – respektive im Tourismus. Sie begann damit, die Bevölkerung für das Anliegen des Projekts zu sensibilisieren. Vor allem Frauen sollten mitarbeiten und so zu mehr Unabhängigkeit und Anerkennung finden. Der Prozess nahm einige Jahre in Anspruch, ehe Politik, die Mitglieder der Dorfgemeinschaften – aber auch geistliche Würdenträger überzeugt werden konnten. Letztlich entschied die gesamte Region Gopeshwar-Chamoli mit, wie sich diese touristische Entwicklung vollziehen sollte; gelebte Partizipation.

So entstanden nach und nach Unterkünfte, verschiedene Angebote wurden ausgearbeitet und traditionelle Gerichte wurden für die Gäste zubereitet. Die Teilnehmenden wurden auch im Umgang mit Gästen geschult. Kern des Angebots sind die Homestays und das Boutique-Farm-Retreat für Einzelreisende und Gruppen. Das Erlernte wird seither innerhalb der Familien und der Gemeinschaft weitergetragen. Mit einem Teil der Erlöse werden Umweltprojekte, Schulen und gemeinschaftliche Projekte unterstützt. Inzwischen können mehr als 557 Personen, überwiegend Frauen, von den Einnahmen aus dem Tourismus ihren Lebensunterhalt bestreiten.

Claudia Mitteneder, Geschäftsführerin des Studienkreis für Tourismus: „Die beiden Projekte entsprechen geradezu lehrbuchmäßig den Ausschreibungsbedingungen des TO DO Awards. Der Erfolg beider Vorhaben zeigt zweierlei: Sozialverantwortlicher Tourismus kann auch langfristig wirtschaftlich tragfähig sein. Und es belegt, dass erfolgreiche Beispiele weltweit Schule machen können. Und genau das ist das Anliegen unseres Wettbewerbs.

Die Preisverleihung des »TO DO Award« findet am 6. März 2024 ab 18:00 Uhr auf der eTravel-Bühne in Halle 6.1 der ITB Berlin mit anschließendem Networking statt. Neben diesem Preis wird dabei auch der Preisträger des »TO DO Award

Human Rights in Tourism« geehrt.

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung auf der ITB 2024: Halle 4.1, Stand 201

Der Studienkreis für Tourismus und Entwicklung beschäftigt sich mit entwicklungsbezogener Informations- und Bildungsarbeit im Tourismus. In diesem Zusammenhang gibt er Publikationen heraus, führt internationale Wettbewerbe durch, veranstaltet Aus- und Fortbildungsseminare für im Tourismus Beschäftigte, ist in den Bereichen Tourismusforschung und -beratung tätig und beteiligt sich am Dialog über Fragen touristischer Entwicklung.

Pressekontakt

Studienkreis für Tourismus und Entwicklung e. V.

Claudia Mitteneder, Geschäftsführung

Tel.: +49 8152 99901-0 | presse@studienkreis.org